



Der Kabarettist Dirk Stermann ist nun auch unter die „City Farmer“ gegangen

FOTOS: JEFF MANGIONE, WOLFGANG PALME

Zwischen Himmel und Erde

Schlussrunde. In das kann man jetzt noch

Herr Hoppe aus dem Ort Haar betreibt nicht nur einen Grandenhof für Ananas verheiratet gewesen sein, die er nach der Scheidung an der Cote d'Azur aussetzte. Dass Geschichten dieser Art Eingang in die Medien finden, ist wohl darauf zurückzuführen, dass eine Mensch-Pflanzen-Beziehung heute immer gut ankommt.

Gute Partnerschaft

Das bestätigen auch Rückmeldungen unserer Paradeiser-Freunde, die sich Anfang Mai eine Jungpflanze der Sorte „Dattelwein“ in der „City Farm Schönbrunn“ abgeholt haben, mit dem Versprechen, diese liebevoll zu betreuen und über ihre Entwicklung zu berichten. Wer ein Protokoll seiner Paradeis-Partnerschaft einsendet (siehe Kasten), hat die Chance, „Paradeiser-Kaiser 2013“ zu

Match um den Titel „Paradeiser-Kaiser“ einsteigen

werden, gleichgültig ob zu ebener Erde oder auf dem Dach gegärt. Stichprobenartige Umfragen zeigen, dass sich viele Krönchen lassen wollen. Trotz des kalten Maiwetters sind die „Dattelwein“-Pflanzen gut ins Kraut geschossen, also schön buschig und schon einen Meter hoch. „Ich beriesle meine Pflanzen mit Musik“, berichtet Sabine Moser aus Wien, „sie wachsen dann schneller.“ Diese Erfahrung hatte auch schon Charles Darwin gemacht, Frau Moser befindet sich also in bester Gesellschaft.

Prominente Partnerschaft

Auch „City Farmer“ Dirk Stermann setzt auf eine gute Mensch-Pflanzen-Beziehung. „Ich rede nicht gerade mit meinen Pflanzen“, sagt der Kabarettist, Buchautor und Dachgärtner, „aber ich finde, dass ich wirklich sehr freundlich zu ihnen bin.“ Der Urgroßvater hatte

zu Hause in Duisburg einen kleinen Garten betreut, Hühner gehalten und Marmelade eingekocht. Großvater und Vater hingegen fehlte der grüne Daumen, erst Dirk Stermann entwickelte wieder eine enge Beziehung zum Grün. Seit Kurzem verfügt er über eine eigene Dachterrasse mit Blick auf die Kirche Maria am Gestade und den Stephansdom am Horizont. Senkt man den Blick, so fällt dieser auf ein Hochbeet und auf Topfkulturen, auf Paradeiser, Kräuter, Mangold, einen Feigen- und einen Apfelbaum. Ein „essbarer Garten“ musste es sein, weil Stermann auch gerne selber kocht und viel ernten will. „Für den Fall, dass meine Pflanzen von Erdflöhen oder Weißer Fliege befallen werden“, sagt Dirk Stermann, „hat mir mein Freund und Grün-Experte Christian Jauernik geraten, zu ‚bellaflora‘ zu gehen. Die führen nur mehr natürlichen Pflanzenschutz ohne Pes-

tizide. Und bei mir gibt es nur Bio. Darauf können Sie Gift nehmen.“

Run auf die Krone

Dass Biogärtnern keine Hexerei ist, hat in den letzten Monaten auch eine Schülergruppe auf der „City Farm Schönbrunn“ erfahren, die gerne „Paradeiser-Kaiser“ werden möchte. Die zehn Schüler aus der Europäischen Mittelschule in der Wiener Neustiftgasse haben von Beginn der Gartensaison bis zum Schulschluss ein Beet betreut (siehe Foto unten). Gemeinsam waren sie vom Anpflanzen, über das Unkrautzupfen bis zum Ernten für alles verantwortlich.

Ob Kinder oder Erwachsene, Gruppen oder Individualisten – allen steht die Teilnahme am Wettbewerb um den Titel des „Paradeiser-Kaisers“ offen. Der „Kaiser“ und die vier Nächstplatzierten werden zu einem Fest-



Die Sorte „Dattelwein“ hat sich in den diversen Beeten bereits gut entwickelt

essen in Sisis Meierei eingeladen, das sie gemeinsam mit Spitzenkoch Johann Reisinger zubereiten.



So wird man „Paradeiser-Kaiser“

Mitmachen. Am Wettbewerb kann jeder teilnehmen, der ein Gemüsebeet im Garten betreut oder „City Farmer“ ist. Bis zum 1. Oktober soll ein Bericht vorliegen, wie sich die Paradeiser entwickelt haben.

Gefragt sind Fotos und ein schriftliches Protokoll, das vor allem das Wohlergehen des „Paradeis-Partners“, aber auch die Lage und Art der Bepflanzung des ganzen Gartens oder Balkons und Besonderheiten beschreibt. Es zählen nicht nur die Kreativität beim Gärteln, sondern auch die beim Dokumentieren.

Die Bewerbung und das Protokoll schicken Sie an:

DI Wolfgang Palme
eMail: w.palme@gartenbau.at
Postadresse: City Farm Schönbrunn
1130 Wien
Seckendorff-Gudent-Weg 6

Die Jury: Mag. Lisa Reck Burneo und DI Wolfgang Palme von der „City Farm Schönbrunn“ und Ingrid Greisenegger vom „Grüne Welt Journal“

Der Preis: Kochen mit Johann Reisinger in Kaiserin Sisis Frühstücksmeierei

Veranstalter: „City Farm Schönbrunn“ mit ihrem fördernden Partner „bellaflora“ und „Lehr- und Forschungszentrum Schönbrunn“